

hat Bibliotheksassistent Dr. Bemann-Dresden eine Arbeit über die sozialen und religiösen Wirren der Stadt Mühlhausen 1523—1525 in Aussicht gestellt. Von der „Beschreibenden Darstellung der Bau- und Kunstdenkmäler“ liegt kein neuer Band vor; doch wird Prof. Dr. Brinkmann-Burk den Druck des Kreises Quedlinburg bald beginnen, und Dr. Deneke-Berlin stellt die Vollendung des ersten Bandes der Stadt Magdeburg in nahe Aussicht, während der Kreis Stendal (Pfarrer Dr. Bergner-Nischwitz) einer Umarbeitung bedarf und über das Erscheinen des im Manuskript nahezu vollendeten Kreises Worbis, dessen Bearbeiter Baurat Rassow gefallen ist, noch nichts feststeht. Die „Wüstungsverzeichnisse“ der Kreise Bitterfeld und Delitzsch sind nahezu vollendet, der Kreise Jerichow I und II soweit gefördert, daß ihr Abschluß noch in diesem Jahre erfolgen wird. Die „Karten“ der Kreise Quedlinburg, Neuhallesleben und des Stadtkreises Aschersleben sind fertig gedruckt. Von den Grundkarten sind Salzwedel-Dannenberg und Göttingen-Heiligenstadt gedruckt, Klötze-Öbisfelde ist in Arbeit.

Der **Königl. Sächsische Altertumsverein** unternahm am 2. Juni einen Studienausflug nach Bautzen, an dem Seine Königl. Hoheit Prinz Johann Georg teilnahm. Hier wurde zunächst das neue Stadtmuseum besichtigt; da sein Direktor, Dr. Wolfgang Roch, der die Neuordnung der Sammlungen mit Sachkunde und Geschmack besorgt hat, vor wenigen Wochen vor dem Feinde gefallen ist, leitete Stadtbaurat Göhre die Führung ein durch einen Überblick über die Entwicklung des Museums und die Verdienste, die sich Buchhändler Rösger, Dr. Stieler und Studienrat Weigang darum erworben haben. Weiterhin wurde das einen vorwiegend volkskundlichen Charakter tragende Wendische Museum im Gebäude der Mačica Serbska unter Führung des Domschuloberlehrers Werab und nach dem Frühstück im Goldenen Löwen der Petridom besucht. In letzterem hielt nach der Begrüßung durch den P. Primarius Häbler und den Stiftssenior Hausprälat Skala der Lehrer an der Kgl. Bauschule Dr. Rauda einen Vortrag über die Baugeschichte des Doms. Von Interesse war die Besichtigung des Domschatzes. Weiterhin wurden das Domstift St. Petri, das Rathaus, die Ruinen des Franziskanerklosters mit der Mönchskirche, das Schloß Ortenburg und so manches hübsche Bürgerhaus und Straßenbild besichtigt. Ein gemeinschaftliches Mahl im Hotel Gude beschloß die genußreiche Fahrt. — Seine zarische Majestät König Ferdinand von Bulgarien ist auf seinen Wunsch in die Zahl der Mitglieder des Vereins aufgenommen worden.

Der **Verein für Geschichte von Annaberg und Umgegend** (vgl. XXXVII, 494) zählt im Vereinsjahr 1916/17 134 Mitglieder. In der Besetzung der Vorstandsämter ist keine Veränderung eingetreten. Oberlehrer Finck sprach im März 1917 über die Entwicklung des Beleuchtungswesens unter Anlehnung an die im Altertumsmuseum zahlreich vorhandenen Beleuchtungsgegenstände.

Der **Verein für Chemnitzer Geschichte** (vgl. XXXVII, 194) zählt gegenwärtig 290 Mitglieder. Durch den Tod verlor er sein langjähriges Ehren- und Vorstandsmitglied, Realgymnasialoberlehrer Dr. Stier, und den Freund und Förderer seiner Bestrebungen, Oberbürgermeister Dr. Sturm. Der Vorstand besteht aus Oberbaurat Prof. Gottschaldt, Ehrenvorsitzendem, Studienrat Prof. Dr. Uhle, 1. Vorsitzendem, Studienrat Prof. Dr. Richter, 2. Vorsitzendem, Rentner Melzer, Kassenwart, Realgymnasial-